

Volker Schürmann

Einführung in die Lebensphilosophie

Kurseinheit 1:
Lebensphilosophien im tragischen Ton

kultur- und
sozialwissenschaften

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

	AUTOR DES STUDIENBRIEFES.....	5
1	ALLGEMEINE CHARAKTERISTIK.....	7
1.1	Anliegen, Studierhinweise etc.....	7
1.2	Gegenstand des Studienbriefes.....	10
1.3	Hauptcharakteristik der Lebensphilosophie.....	13
1.4	Die Bedeutung der Hauptcharakteristik	16
1.5	Abgrenzungen	18
1.6	Der Irrationalismus-Verdacht	19
1.7	Kontextualisierungen.....	24
2	VERMITTELTHEIT VS. UNMITTELBARKEIT: LEBENSPHILOSOPHIEN IM TRAGISCHEN TON	29
2.1	Nietzsche.....	29
2.1.1	Vorbemerkung	29
2.1.2	Vernünftler vs. Künstler.....	30
2.1.3	Der systematische Kern.....	34
2.2	Bergson.....	36
2.2.1	Ausgangslage: Die Evolutionstheorie	36
2.2.2	Intuition und Analyse.....	38
2.2.3	Zenons Paradoxien.....	40
2.2.4	Die Spezifik Bergsons im Vergleich zu Nietzsche	44
2.3	Simmel.....	45
2.3.1	Kleiner Kommentar zum Vorgehen	53
2.4	Klages.....	54
2.4.1	Der Unterschied von Takt und Rhythmus	55
2.4.2	Klages als Lebensphilosoph	57
2.5	Aktuelles Beispiel.....	61
2.6	Zwischenbilanz.....	62

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

2.7 Rickert	64
2.7.1 Rickerts Kritik an der Lebensphilosophie	68
Ausblick auf den 3. Teil.....	77
ZUSÄTZLICHE LITERATUR.....	79
Lebensphilosophie allgemein.....	79
Nietzsche	80
Bergson	80
Simmel	80
Klages	80
HILFEN ZU DEN ÜBUNGSAUFGABEN.....	81

Diese Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen frei.

Autor des Studienbriefes

Doz. Dr. Volker Schürmann, geb. 1960

1980-1987	Studium der Mathematik und Philosophie in Bielefeld
1989-1992	Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Studiengang Philosophie der Universität Bremen
1992	Promotion zum Dr. phil. an der Universität Bremen
1992-1998	Wissenschaftlicher Assistent im Studiengang Philosophie der Universität Bremen
1998	Habilitation in Philosophie an der Universität Bremen
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Studiengang Sportwissenschaft der Universität Bremen
seit 2001	Mitarbeiter im Studiengang Sportwissenschaft der Universität Leipzig, seit 2002 als Hochschuldozent

Publikationen:

Praxis des Abstrahierens. Naturdialektik als relationsontologischer Monismus, Frankfurt/M., Berlin u. a. 1993.

Plümacher, M./Schürmann, V. (Hg.): *Einheit des Geistes. Probleme ihrer Grundlegung in der Philosophie Ernst Cassirers*, Frankfurt/M., Bern u. a. 1996.

Zur Struktur hermeneutischen Sprechens. Eine Bestimmung im Anschluß an Josef König, Freiburg, München 1999.

Muße, Bielefeld ²2003.

Schürmann, V. (Hg.): *Menschliche Körper in Bewegung. Philosophische Modelle und Konzepte der Sportwissenschaft*, Frankfurt/M., New York 2001.

Heitere Gelassenheit. Grundriß einer parteilichen Skepsis, Magdeburg 2002.

Verschiedene Aufsätze zu den Themengebieten Naturdialektik, CASSIRER und PLESSNER. Wörterbuchartikel.